

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 21.

Dienstag, den 21. Januar.

1845.

Die sächs. Dorfzeitung enthält folgende Annonce:

Bier ist Gift!

Unter diesem Titel ist vor einigen Wochen eine Schrift erschienen, welche eines der edelsten Getränke, das Bier zu verdächtigen sucht. Vermag nun auch der seit Jahrtausenden glänzende Ruhm dieses Erquickungsmittels nicht durch in eblose Buchhändler-Speculation verdunkelt zu werden, so sieht sich doch der Unterzeichnete veranlaßt, bei seiner Durchreise nach München, Montag den 20. Jan. eine kritische Vorlesung über das Thema:

„Bier ist Gift!“

in den mir zu diesem Zwecke gütigst überlassenen Räumen des

Waldschlößchens

abzuhalten. Die Vorlesung zerfällt in zwei Abtheilungen:

Erste Abtheilung.

- 1) „Bier ist Gift!“ die größte Injurie des 19. Jahrhunderts nebst einem Antrage auf Confiscation dieses Werkes und einem Seitenblick auf die deutschen Press-Verhältnisse.
- 2) Historisch-literarische Nachweise über die Vortrefflichkeit und Nahrhaftigkeit des Bieres aus den Werken von Archilochus (700 Jahre v. Chr.), Aeschylus und Sophokles (400 v. Chr.), Diodor von Sicilien (60 J. v. Chr.), Plinius (70 J. n. Chr.) u. c.
- 3) Der wohlthätige Einfluß des Bieres auf die Menschen, vom politischen Standpunkte aus betrachtet. Nebst einem Anhang: Beweis, daß die Biertrinker die loyalsten, geduldigsten und süßsamsten Staatsunterthanen sind, mit besonderem Hinblick auf Baiern, das Mutterland des Bieres. Die hier eintretende Pause wird mit Beefsteaks, Kalbs-Coteletts, Frankfurter Würsteln u. c. ausgefüllt.

Zweite Abtheilung.

- 1) Eine historisch-kritische Parallele der Böpfe, oder Beweis, daß der Biertrank weit seltener zur äußeren Erscheinung kommt, als der Wein- und Branntweintrank.
- 2) Was bleibt dem Volke, wenn man ihm das Bier nimmt? Eine Lebensfrage, vom socialistisch-humanistischen, nicht aber foureristisch-communistischen Gesichtspunkte aus betrachtet.
- 3) Medicinisch-statistische Bemerkungen über das Waldschlößchenbier. Quellenstudien vorgelesen von einem Dresdener Biertrinker.

Bei dem in Dresden in neuerer Zeit herrschenden gänzlichen Mangel an öffentlichen Vorlesungen hofft der ergebene Unterzeichnete auf einen um so zahlreicheren Besuch, da die in dem angekündigten Vortrage zu erörternden Gegenstände das Interesse

jedes besonnenen und ehrliebenden Biertrinkers im hohen Grade erregen müssen.

Anfang: Abends 5 Uhr. Entree gratis; nur Bierbrauer und Schenkwirthe haben einen angemessenen Beitrag zum Unterstützungsfonds für invalide Biertrinker zu zahlen. Ende nach Belieben.

Gambrinus v. Hopfengarten,

mediantirter Malzbaron v. Buttstädt, Professor der Bierbrauerei, Mitglied aller projectirten, eingegangenen und bestehenden Mäßigkeitsvereine, Ehrenmitglied der ober- und untergährigen Biertrinkervereine zu München, Augsburg, Bamberg, Schweinfurt, Regensburg, Goslar, Braunschweig u. c., Ritter mehrerer Orden, 1., 2. und 3. Classe mit und ohne Verdienst, designirter Candidat der Wahlhalla u. c. u. c.

Miscellen.

In Paris haben die Bäcker, 601 an der Zahl, jeder seine Nummer, Jeder ist gehalten seinem Brode dieselbe Nummer aufzudrücken. Auf diese Weise ist es gelungen, selbst wenn das Brod schon in dritte Hand übergegangen ist und zu leicht befunden wird, dem schuldigen Bäcker auf die Spur zu kommen und ihn der Justiz zu denunciren.

Ein französischer Stabsoffizier der afrikanischen Armee, der von seinen Jüngen ins Innere des Landes einige wilde Thiere mitgebracht hatte, in der Absicht, sie der königl. Menagerie in Paris zum Geschenke anzubieten, erzählt und verbürgt Nachstehendes, was einen interessanten Beitrag zur Kenntniß der Bewohner der afrikanischen Berge und Wüsten liefert: Ich besitze, sagt der Offizier, einen Löwen und einen Adler, beide von der größten Art, und ich habe sie in einem geräumigen Hofe dergestalt eingesperrt, daß der Adler sich vor den Klauen des Königs der Thiere sichern kann. Er scheint indeß dieserhalb unbesorgt zu sein und der Löwe sogar einige Achtung vor seinem Nachbar zu haben. Eines Tages wollte ich sie in feindliche Berührung bringen und ließ demnach ein lebendes Schaf in den Behälter dergestalt, daß es sich zwischen Löwe und Adler befand. Ersterer brüllte und der letztere sperrte seinen Riesenschnabel auf. Sei es, daß das Schaf sich lieber vom Adler fressen lassen wollte, oder sich weniger vor diesem fürchtete, genug, es wandte sich zu ihm hin. Der Löwe erhob sich, und auf die gehoffte Beute losgehend, war er ungeachtet der drohenden Stellung seines geflügelten Gegners, im Begriff, sich über das arme Thier herzustürzen, als plötzlich der Adler seine Schwingen entfaltet und sie ausgespannt hielt, um das Schaf zu beschützen. Bei diesem Anblick blieb der Löwe, wie eingeschüchtert, stehen, betrachtete seinen Gegner und stand von seiner Beute ab, indem er zurückwich. Zwar wiederholte er noch einige Male den Versuch, sich des Schafes zu bemächtigen, doch nicht mit besserem Erfolg. Ich ließ dasselbe endlich theilen und beiden Thieren vorwerfen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 20. Januar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	11 1/2 *	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Part-Obligationen à 3 1/2 % pr. 100 fl	107 1/2	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 1/2	—	Ansmünzungs-Fusse auf 100	—	6 1/2 +	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	99 1/2	
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Holländ. Ducat. à 3 fl . . . do.	—	6 1/2 +	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. B. = 150 fl)	96	—	
Bremen pr. 100 fl Ld'or à 5 fl	k. S. 2 Mt.	—	111 1/2	Kaiserliche do. do. do.	—	6 1/2 +	—	K. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C. do. do. à 4 1/2 % do. do. do. do. à 3 1/2 % do. do. do. do. à 3 1/2 % im 14 fl Fuss	—	116	
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Breslauer do. do. à 65 1/2 As do.	—	6 1/2 +	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 fl Fuss	—	105 1/2	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	57	—	Passir . do. do. à 65 As do.	—	4 1/2	—	Wiener Bank-Action pr. St. excl. laufende Zinsen à 103 1/2	—	1140	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	150 1/2	—	Conv.-Species und Gulden do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4 1/2	—	Leipziger Bank-Action à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	158	
London pr. 1 fl Sterl.	k. S. 3 Mt.	—	8. 24 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Action à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	134 1/2	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 3 Mt.	—	79 1/2	Silber do. do. do.	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	97 1/2	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 3 Mt.	104 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.				—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	108 1/2
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u. à 12 K. 8 G. auf 100	k. S. 2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl à 3 1/2 im 14 fl F. kleinere . . .	94	—	96 1/2	Leipziger Stadt-Obligationen à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	98 1/2	—	
Preuss. Frd'or à 5 fl. idem do	k. S. 2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 im 14 fl F. v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	98 1/2	—	—	Löbau-Zittauer Eisenbahn-Action excl. Zinsen pr. 100 fl	96 1/2	—	
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3 1/2 im 20 fl F. kleinere . . .	97	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Action incl. Div.-Sch. à 100 fl pr. 100 fl	—	184 1/2	

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender,
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 12. bis 18. Januar 1845.
(Thermometer frei im Schatten).

Jan.	Barom. b. 10 ^o R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.
		Pariser. Z. Lin.	Paris. nach R.		
12.	Morgens 8	27 11,3	- 0,7	S.	heiter.
	Nachmittags 2	— 11—	+ 3,7	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	- 0—	S.	gestirnt.
13.	Morgens 8	— 10,8	- 1,3	S.	heiter.
	Nachmittags 2	— 10,5	+ 3,8	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,8	+ 1,3	SW.	gestirnt.
14.	Morgens 8	— 9,6	- 1,4	SW.	heiter.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 3—	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,5	- 0—	SW.	gestirnt.
15.	Morgens 8	— 8—	- 1,6	SO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,7	+ 3,5	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 8—	+ 1,5	SO.	mattgestirnt.
16.	Morgens 8	— 10—	- 0—	SO.	Höbrauch.
	Nachmittags 2	— 11—	+ 2—	SO.	Nebel.
	Abends 10	28—	+ 1—	SO.	Nebel.
17.	Morgens 8	— 0,7	- 1,7	NO.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 0,4	- 1—	NO.	Nebel.
	Abends 10	28—	+ 1—	O.	Nebel.
18.	Morgens 8	27, 11—	- 0,4	SSO.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 10,7	- 1—	S.	Nebel.
	Abends 10	— 10—	- 0,8	S.	Nebel.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
 vom 12. bis mit 18. Januar 1845.
 Für 4484 Personen 3759 fl 15 Ngr
 Für Güter etc. 2583 fl 20 Ngr

Summa 6343 fl 5 Ngr
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 21. Januar 1845:
Der Zerrissene,

Pöffe mit Gesang in drei Acten von Johann Nestroy.
 Personen:

Herr von Lips, Kapitalist,	Herr Stefe.
Stiefler,	= Stürmer.
Spörner, } dessen Freunde, . . . }	= Lincke.
Wirer,	= Meigner.
Madame Schleyer,	Frau Wickert.
Bluthammer, Schlosser,	Herr Berthold.
Anton,	= Guttmann.
Joseph, } Bediente des Herrn v. Lips, }	= Rudolph.
Christian,	= Anschütz.
Krautkopf, Pächter einer Besitzung des Herrn von Lips,	= Ballmann.
Kathi, seine Anverwandte,	Frau Sünther-Bachmann.
Staubmann, Justitiarius,	Herr Bergmann.
Caspar,	= Schrader.
Jeremias, } Knechte bei Krautkopf, }	= Lehmann.
Peter,	= Windemann.
Michel,	= Hoffmann.
Gäffe, Bediente. Landleute.	

Die Handlung geht im ersten Acte auf dem Landgute des Herrn von Lips vor; der 2. und 3. Act spielt auf Krautkopfs Pachtthofe um acht Tage später.

Nach dem ersten Acte.
Pas seul,

ausgeführt von Fräulein Riedel.
 Nach dem zweiten Acte:

Pas Policinelle,

ausgeführt von Herrn Steincl.
 Nach dem dritten Act:

Pas de deux,

ausgeführt von Fräulein Riedel und Herrn Balletmeister Fetzwig-Lindor.
 Krank: Fräulein Bernhardt. Herr Richter.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr allgemeine Versammlung, zu deren Besuch ergebens eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die sub I. und von dem Directorium der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie die sub II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche unbekannte Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen verloren, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt abgeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, alhier zu melden, widrigenfalls damit nach Ablauf der angegebenen Frist, den Rechten gemäß wird verfahren werden. Leipzig, am 18. Januar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

I. Verzeichniß der auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Monat December 1844 aufgefundenen Gegenstände.

4 Mützen, 1 Strohhut, 3 Etüde, 2 Schnupfächer, 1 Filzschuh, 2 Paar Handschuhe, 3 einzelne Handschuhe, 1 Packet Watte, 1 gestreifter Zugbeutel, enthaltend div. Kleinigkeiten, 1 Packet Haarsiebe, 1 Reitgerte, 2 Tabakspfeifen, 1 Tabakdose.

II. Verzeichniß der auf der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn im Monat December 1844 aufgefundenen Gegenstände.

2 Hüte, 2 Mützen, 1 Scheere, 1 Haardürste, 1 Kamm, 1 Messer, 1 Korallen-Armband mit goldnem Schlosse, 1 Pfeifenrohr, 4 Etüde, 1 Tuch.

Fünf Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Am 18. dieses Monats Vormittags sind von einem, auf der Burgstraße in der Nähe der Frohnveste aufgefahren gewesenen Wagen die nachstehend verzeichneten Effecten und Gelder entwendet worden.

Da die angestellten Erörterungen bis jetzt zur Entdeckung des Thäters nicht geführt haben, so fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, auf, sich unverweilt bei uns zu melden; warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und sichern demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, daß in deren Folge die Entdeckung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

F ü n f T h a l e r n

hiermit zu. Leipzig, den 20. Januar 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Verzeichniß des Entwendeten:

- 1) eine kleine, ungefähr $\frac{3}{4}$ Elle lange, $\frac{1}{2}$ Elle breite und eben so hohe, unangestrichene, mit einem Vorlegeschlosse versehene Kade, welche enthalten hat:
- 2) 20 Thlr. in $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Stücken;
- 3) einen Oberrock von schwarzblauem Tuche mit schwarzem, besetzten Futter, zwei Reihen übersponnener Knöpfe und Aufschlägen versehen;
- 4) einen kleinen, blau und weiß gestreiften Quersack;
- 5) zwei blaugedruckte, cuttonene Frauenröcke;
- 6) drei Paar blaue, baumwollene Strümpfe;
- 7) drei blaue Leinwandshürzen;
- 8) zwei oder drei weißbodige, roth carrirte baumwollene Tücher;
- 9) zwei schwarz gestreifte, graue Zwillingshüte, und
- 10) eine weißgrundige, mit bläulichen und rothgelben Streifen versehene Kose.

Vierzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 23. Januar 1845.

- I. Symphonie von Mozart (Es-dur). — Scene und Arie aus „Faust“ von Spohr, gesungen von Herrn Sesselmann, Grossherzogl. Hof Sänger aus Darmstadt. — Concert für Pianoforte von Field (Nr. 6 C-dur), vorgetr. von Mad. Elisabeth Brendel (Schülerin von Field).
- II. Ouverture, Introduction und 2ter Act aus der Oper „Joseph“ von Mehul (die Soli gesungen von Miss Lincoln und den Herren Widemann, Kindermann und Meyer.)

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das 15. Abonnementconcert ist Donnerstag den 30. Januar 1845.

Heute Dienstag den 21. Januar 7 Uhr auf dem Gewandhause historischer Vortrag: Friedrich II., Voltaire etc., die Aufklärung und die Jesuiten. Eintrittskarten sind zu haben in der G. Wigandschen Buchhandlung.

Dr. W. Wachsmuth.

Zur Nachricht.

Die Nr. 8 der „Sächs. Vaterlandsblätter“ ist heute mit Nr. 12 zusammen ausgegeben worden. Leipzig, den 21. Januar.

Die Red. der sächs. Vaterlandsblätter.

Europäische Eisenbahn No. 4. Inhalt. Bier ist Gift?? (Gedicht.) Die Chalfenträger in Leipzig. Rath an die Frauen. Eifer gegen Wobesucht. Der taube Mann und die blinde Frau. Miscellen und Anekdoten. Preis pro Quartal 20 Ngr. Petersstraße Nr. 31/58. Nr. 3 enthält eine Entgegnung der Broschüre: Bier ist Gift, unter der Aufschrift: Bier ist kein Gift, welche vielen Anklang gefunden.

Tanzunterricht.

Ich zeige ergebenst an, daß heute Dienstag noch einige Herren und Damen, die an meinem Tanzunterricht theilnehmen wollen, noch eintreten können, wo ich von 6 Uhr an zu sprechen bin, Unterrichtslocal Thüringer Hof, Burgstraße.

Louis Berner, Tanzlehrer.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von Dienstag den 21. d. M. an ein regelmäßiges, wöchentlich zweimal, Dienstag und Sonnabend, nach Zeit fahrendes Frachtfuhrwerk etabliert habe. Zugleich wird pünctliche Beförderung aller Gegenstände, welche die Postgesetze erlauben, so wie dergleichen Aufträge hiermit zugesichert. Mein Logis ist bei Hrn. G. S. Krause im Gasthose zum schwarzen Bock auf dem Brühl. Leipzig, den 17. Jan. 1845. C. Claus.

Anzeige.

Alle in Leipzig eingehenden Briefe und Bestellungen an meine Adresse sind auf der Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock, gefälligst abzugeben.

Mariane Reilholz,

Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Das Lager wollener u. baumwollener Strumpfwaren und wollener Strickgarne befindet sich in Peter Richters Hof Nr. 19. Pr. A. F. Chors.

Das Modewaarengeschäft

von G. A. Oehme

empfehit eine Auswahl von Sammet- und Atlasbüten, Kapuzen und Kinderbüten, so wie Blondendäubchen u. s. w. zu herabgesetzten Preisen. Gewölbe und Wohnung: Schützenstraße Nr. 4

Friedrich-Wilhelms-Nordbahn. Dritte Einzahlung.

Die Befreiung von Certificaten der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn werden hierdurch benachrichtigt, daß von Seiten der Direction wiederum die Veranstaltung getroffen worden, den Umtausch des zweiten Certificats über den Einschuss von 15 Thaler lautend, gegen das dritte, welches den Einschuss von ferneren 5 Thaler beschleunigt, bei den Unterzeichneten vornehmen zu lassen. Dem gemäß können bis zum 1. Februar a. c. die zu machenden Einzahlungen von 4 Thaler 27 Ngr. baar für jede Actie und 3 Ngr. Zinsgenuss auf bis jetzt eingezahlte 15 Thaler à 4 Proc. pro anno bei uns gelistet und nach gleichzeitiger Auslieferung des zweiten Certificats das dritte sogleich und wie früher kostenfrei eingetauscht werden.

Frege & Comp.

Für 6 Neugroschen

53 Wallrath-Nachtlichte mit Maschine für ein Jahr,
wovon ein Licht 8 Tage brennt und wenig Öl verzehrt, empfehlen als etwas Zweckmäßiges
G. C. Marx & Comp., Hainstraße Nr. 19.

Zur gefälligen Beachtung.

Nachdem nun die neue Einrichtung unseres Gewölbes beendet ist, zeigen wir hiermit höflichst an, daß wir solches fernerhin in den Messen nicht mehr verlassen, und fortwährend ein gut sortirtes Lager echter

Bremer und Hamburger Cigarren

en gros und en detail halten werden.

NB. Gleichzeitig offeriren wir den geehrten Herren Kaufmann, so wie unsern zeitlichen werthen Abnehmern mehrere Sorten noch wohlfeiler als bisher — namentlich setzen wir **Havanna, E. A. pro Stück auf 4 Pf.** herab.

G. C. Marx & Comp., Hainstraße,
neben der Tuchhalle.

NB. Man findet bei uns mehr als 30 verschiedene Sorten à Stück 3 Pf. und andere gute Cigarren die 250 Stück zu 25 und 30 Neugroschen. **750 Stück** von den bereits 7 Jahre alten Cuba (8 Stück 2 1/2 Ngr.) haben wir ebenfalls noch im Lager.
Die Obigen.

Bekanntmachung.

Dass von heute an der Verkauf der Steinkohlen und Coaks von den Burgker Werken für Leipzig und Umgegend dem Herrn **Eduard Sachsenröder** auf eigene Rechnung überlassen worden ist, solches, sowie dass derselbe jederzeit in den Stand gesetzt werden wird, alle Sorten Kohlen in bester Qualität und zu billigen Preisen zu überlassen, wird hierdurch bekannt gemacht.

Steinkohlenwerk Burgk bei Dresden, den 2. Jan. 1845.
Die Administration daselbst.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich obige Steinkohlen im Verein mit meinem bereits bestehenden Braunkohlen-Geschäft, und können zur grössern Bequemlichkeit des geehrten Publikums Aufträge, ausser auf meinem Comptoir, im Leipzig-Dresdner Bahnhofe, in dem bei

Hrn. **G. F. C. Müller,** Grimma'sche Str. No. 17,

- **M. Veronelli,** Hainstrasse No. 16,

- **Engelmann,** Königsplatz No. 17, und

Grimma'sche Strasse, Neumarkt-Ecke Nr. 8, angebrachten Zettelkasten niedergelegt werden.

Eduard Sachsenröder.

Die Zeitiger Braunkohlen-Niederlage auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe

hat aufs Neue Zufuhren trockner Kohle erhalten, die zu bisherigen niedrigen Preisen verkauft werden. Schriftliche Bestellungen können auch durch den Zettelkasten, Ritterstraße Nr. 44, im Hause parterre, bewirkt werden.
Schuetter jr.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Administration macht andurch bekannt, daß der Verkauf von Steinkohlen des hiesigen Steinkohlenwerks für Leipzig und die Umgegend ausschließlich Herrn **E. Lehmann** in Leipzig durch Contract vom 25. December 1844 übertragen worden ist.

Rittergut Planitz, den 16. Januar 1845.

Die Administration des v. Arnimschen Steinkohlenwerks.

B. Rudert, Schichtmeister.

D. Wagner, Rechnungsführer.

In Bezug auf Obiges mache ich bekannt, daß sich die **Planitzer Steinkohlen-Niederlage Königsplatz Nr. 12**

befindet, und sind daselbst Contracte auf Lieferungen abzuschließen. Auch können täglich ganze Wagenladungen, wie selbige in der Schwache vermesssen wurden, zur Abfahrt vom bairischen Bahnhofe zu dem billigsten Preise abgelassen werden.

E. Lehmann,



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen in feinstem blauen Stahl, Büffelhorn und Neusilber von 15 — 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten in Schildkrot, Perlmutter und Bein von 25 Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr., eleganteste doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., große schwarze 3 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr.; einzelne Brillen- und Lorgnetten-gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstraße Nr. 11/543, 3te Etage, Kochs Hof schräg über.

≡ Winterhüte ≡

elegant und einfach verkauft zu allen Preisen

G. Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.

Gold- und Silberspitzen, Schnuren und Borden empfehlen zu billigen Preisen

F. W. Schmidt & Co.,

Stieglitz's Hof.

NB. Dominos, Ballkleider, Schleier und Camails werden daselbst verliehen.

Von **Colliers, Saarschleifen, Manschetten, Nadeln** erhielt ich etwas besonders Neues und empfehle solche billigst.
E. Liebherr,
Grimma'sche Straße, Colonnaden.

Lager der Cravattenfabrik von **Jul. Berthold,** Reichsstraße, den Fleischbänken gegenüber, im Gewölbe.

Mit einer großen Auswahl schöner Masken-Costums empfiehlt sich

Pancratus Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Zu bevorstehenden Redouten empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von **Costumes, Dominos und Kutten** jeder Art ganz ergebenst
Fr. Böttcher,
Reichstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Serrenkleider werden aufs schnellste reparirt, gewaschen und von Flecken gereinigt im Ausbessers, Wasch- und Fleckenreinigungsgeschäft von **C. S. Liebers,** Lehmanns Garten, (bekannt unter Sanssouci) großes Haus, 4 Treppen.

Große Ital. Maronen, Strachino di Gorgonzola, Straßburger Münsterkäse
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 2/388.

Große Lüneburger Bricken.
erhielt wieder frische Sendung und empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Schockfaß zu den bekannt billigen Preisen
C. S. Polster, am Markte neben dem Thomasgäßchen.

**Westphäl. Schinken à Pfd. 5 Ngr.,
Speck in Schrotten à Pfd. 5 Ngr.,
Pumpernickel à Stück 10 Ngr.:**
Brühl Nr. 83/322, im schwarzen Rad.

Gothaer Cervelat-, Leber-, Trüffel-, Zungen- und Knackwurst bester Qualität ist heute frisch angekommen bei **Vollroth** im Fürstenhause.

Hausverkauf.

Ein Haus, worin eine Restauration betrieben wird und welches hier in der innern Stadt gelegen, aus dem Erdgeschosse und 4 Etagen 850 Thlr. einbringt, auch dauerhaft gebaut ist und sobald keiner Reparaturen bedürfen wird, ist zu verkaufen durch
Dr. Praße in Kochs Hofe.

Verkauf.

Ein im Jahre 1844 erbautes Haus, vor dem äußersten Schüßenthore hier, welches jährlich 300 Thlr. Miethzinsen gewährt, soll Geschäftsveränderungshalber mit weniger Anzahlung sofort verkauft werden durch
Adv. Winkler,
Leipzig, blauer Hocht, zweite Etage.

Mit dem Verkauf zweier Hausgrundstücke, wovon das eine inmitten hiesiger Stadt, das andere aber auf der Gerbergasse allhier gelegen ist, und in welchen beiden Schankwirtschaft betrieben wird, ist beauftragt
Adv. Friedrich Franke.

Zu verkaufen ist im neuen Anbau ein gut gebautes Haus mit Hof und Garten, und kann mit wenig Anzahlung übernommen werden. Adressen erbittet man sich franco poste restante K. Leipzig einzusenden.

Verkauf eines Landgutes.

Dasselbe liegt 2 Stunden von der L.-D.-Eisenbahn, hat schöne neue Gebäude mit Ziegel gedeckt, einen Garten von 1 Schfl. Ausfaat, 40 Schfl. sehr tragbares Feld, 25 Schfl. Wiese und Holz, außerdem bedeutende Gemeinderechte. An Vieh wird übergeben 2 Pferde, 4 Kühe, können 10 Stück gehalten werden, 5 Schweine. Das Gut hat einen schönen Loosfisch. Abgaben 15 Thlr. und ein alter Mann erhält etwas Auszug, aber ohne Wohnrecht, Frohndienste und dergl. sind nicht zu leisten. Forderung 4000 Thlr. mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung. Das Nähere durch den Amtmann **Schier** in Belgern.

Verkauf einiger 100 Eimer Weingefäße von 1 Eimer bis zu 18 Eimerstücken bei
Wilh. Stumme,
Frankfurter Straße, goldene Laute.

Bettfedern und Federbetten zu den bekannten billigen Preisen:
Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Verkauf eines wunderschön. Wachtelhundes.
Ein solcher, 2 Jahre alt, von edelster Race, mit auffallend langen und zottigen Behängen, der ganz kürzlich aus England gekommen ist, soll preiswürdig verkauft werden:
Floßplatz Nr. 19 (Hof Nr. 15), Vormittags.

Ein hundred Centner Heu

von vorzüglichster Qualität ist im Auftrag zu verkaufen und Proben davon zu ersehen beim Herrn **Observator Ernst,** im Gewandhause parterree.

Für Defonomen.

30 Ctnr. wollene Habern,
eine Getreide-Reinigungsmaschine,
eine kupferne Waschkanne,
eine große Waage mit Schalen
sind zu verkaufen bei
Lanzenhauer,
in der Angermühle zu Leipzig.

Zu verkaufen ist ein in angenehmer Lage auf der Quertstraße unweit der Post hier neu und solid erbautes Haus nebst Hofraum und einem seit mehreren Jahren eingerichteten Garten für den Preis von ca. 24,000 Thlr. durch
Adv. Staudinger,
Nitterstraße Nr. 37.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur mit Zubehör: Antonstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut angebrachtes Pug- und Modewaren-geschäft. Adressen beliebe man franco in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre T. B. niederzulegen.

Wein En gros-Lager

baumwollener Strumpfwaren empfehle ich
Wiederverkäufern hiermit zu den billigsten
Preisen.
J. B. Eulitz,
Reichstraße Nr. 3.

Mailänder Handschuhe, Glacé-Handschuhe

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
J. B. Eulitz,
Reichstraße Nr. 2.

* **Mailänder Seidenkett-Handschuhe,** *
so wie alle andere Sorten Handschuhe und Modebänder zu Schärpen empfiehlt **Carl Sörnitz,** Grimm. Strasse 6/4.

Schwarze Fransen

in Seide und Wolle, in allen Breiten und den neuesten Mustern empfehlen billigst
G. Ettler & Comp., Knopf- und Posamentirwaaren-Handlung, Markt Nr. 11.

Feinste franz. Gesichtsmasken

zu allen Charakteren, durchsichtig in Wachs, feinste Domino-Masken in Sammet, Schweem und leichtem Atlas und Wachs, schwarz und fleischfarbig, empfehlen nebst allen andern geringeren Sorten Charakter-, Carricatur-, Grottesque-, Thier- und phantastischen Masken, Backen- und Stirn-Masken, Nasen-, Florbeissen, Bärten u. c. in größter Auswahl
Gebrüder Tecklenburg,
am Markte, Thomasgäßchen, & c.

Grüne Kern

zu kräftigen schmackhaften Suppen erhielt neue Sendung
L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Beste Herrnh. Lichter

mit Wachsdochten, das Pfund 6 Ngr., im Ger. billiger, empfiehlt
L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Nordhäuser Branntwein

ist wieder in $\frac{1}{4}$ Eimer Gebinden angekommen.
J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Gesucht wird ein kleines Haus in der Vorstadt zu kaufen unter der Adresse J. K. in der Expedition dieses Bl. Unterhändler werden verboten.

* * Es werden auf ein neugebautes Haus in der innern Vorstadt, welches gegen 400 Thlr. Zinsen trägt, 1000 Thlr. à 4% gesucht. Das Commissionsgeschäft am Neukirchhofe Nr. 37 giebt Auskunft.

Gesucht werden bis medio künftigen Monats 3000 Thaler gegen Hypothek eines hiesigen Grundstücks von wenigstens 15,000 Thaler im Werthe, worauf jedoch bereits 3500 Thaler hypothekarisch haften. Das Nähere bei

Adv. Friedrich Franke,
kleine Fleisbergasse Nr. 15.


Gesucht werden 1500 Cour. gegen Cession eines gleichen mit 5 Procent verzinsbaren und auf einem hiesigen Grundstück hypothekarisch versicherten Capitals durch

Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 37.

**Zu verleihen sind einige noch neue
Damen - Masken - Anzüge**
Rosenthalgasse Nr. 7, parterre.

Commis- und Lehrlingsgesuch.

Ein hiesiges lebhaftes Ausschnittgeschäft sucht für den 1. März einen gewandten Verkäufer und für Ostern a. c. einen Lehrling. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

 Ein guter Arbeiter auf Kästen findet sogleich Beschäftigung beim Pianoforte-Fabrikant **L. J. Schöne** am Adnigsplatz.

Ein junger Mensch von 16 bis 17 Jahren, welcher bereits einige Jahre in einem hiesigen Geschäft, am liebsten Kurzwaarengeschäft gewesen, kann, mit guten Zeugnissen versehen, sofort ein gutes Unterkommen finden, und hat sich Nachmittags von 1 bis 2 Uhr Grimma'sche Straße Nr. 26, eine Treppe hoch zu melden.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Optik und Mechanik zu erlernen, wird gesucht. Näheres bei **Herrmann Sinentel, Opticus und Mechanicus, Brühl Nr. 72, erste Etage.**

Ein Laufbursche von 15 Jahren findet ein Unterkommen: Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Etage.

Eine adelige Herrschaft außer der Stadt sucht ein achtbares Frauenzimmer zur Kindermuhme. Zu erfahren Neudnitzer Str. Nr. 15, zwei Treppen hoch rechts.

Gesucht werden einige Demoiselles, die fertig im Haubenmachen sind, in der Reichstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kindermädchen mit guten Attesten: Thomaskirchhof Nr. 26, am Pfortchen.

Eingetretener Umstände halber wird zum 1. Febr. ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht: Frankfurter Straße Nr. 53/999, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat: Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Tr.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum 1. Februar ein Dienstmädchen, die jedoch längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen sein muß: Thomaskirchhof Nr. 5/152, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welche jedoch auch mit Kindern umzugehen weiß, und kann sogleich antreten: Thomaskirchhof Nr. 4 (Bäckerhaus), 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen: Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen. Näheres beim Hausmann in Nr. 11 kleine Windmühlengasse.

Gesuch.

Ein verheiratheter Gärtner in den 30er Jahren, welcher von seinem Herrn Principale gut empfohlen wird, im Rechnen und Schreiben geübt ist und sich jeder Arbeit oder Bedienung willig unterzieht, sucht bei ganz bescheidenen Ansprüchen zum 1. März, 1. April oder später freiwillig ein anderweites Unterkommen als Gärtner, Hausmann, Markthelfer oder dergl. Geehrte Herrschaften erhalten nähere Auskunft Frankfurter Straße Nr. 58, 1 Treppe.

Ein junger Mensch vom Lande, 16 Jahre alt, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht einen Posten als Laufbursche. Zu erfragen Poststraße Nr. 3, parterre.

Eine verständige Person von gesetzten Jahren sucht Verhältnisse halber ein Unterkommen zu finden. Dieselbe würde gern die Aufsicht über Kinder oder eine kleine Wirtschaft führen. Gefällige Adressen bittet man Brühl 14, 4 Tr. abzugeben.

Ein gebildetes junges Mädchen, nicht von hier, wünscht, da sie im Schneidern, Nähen, Feinwaschen und Platten geübt ist, eine Stelle als Jungfer in einer anständigen größeren Familie, hier oder in der Nähe von Leipzig. Näheres ist zu erfragen Friedrichstraße Nr. 24/1416 eine Treppe beim Hauswirth.

Sofort zu beziehen gesucht wird eine heizbare Stube mit Kammer für jährlich 18 Thlr.: Ritterstraße, Leihbibliothek Nr. 46.


Gesucht wird bis Ostern d. J. ein Logis für ein paar einzelne Leute. Hierüber wünscht man Nachricht: große Fleisbergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird für nächste Ostern in der Peterstovorstadt eine kleine Schenkwirtschaft oder dazu passende Parterrelocal. Adressen beliebe man abzugeben: Salomonstraße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis, sogleich zu beziehen, am liebsten in der äußern oder innern Peterstovorstadt. Adressen bittet man bei dem Portier auf dem Bahnhofe der sächsisch-bairischen Eisenbahn abzugeben.

Ein Gärtchen

in der Nähe der Schützenstraße wird zu miethen gesucht. Offerten B. Nr. 4. bezeichnet, beliebe man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

 Von jetzt und Ostern an sind Logis für Familien und ledige Herren in verschiedenen Lagen, Größen und Preisen zu vermieten in Auftrag gegeben worden dem Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer,** am Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung: eine ausmeublierte Stube nebst Schlafbehältniß, meßfrei, zum 1. Februar zu beziehen, ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres beim Hausmann, Hainstraße Nr. 7.

In der Frankfurter Vorstadt sind drei kleine-Stuben zusammen oder einzeln ohne Meubles zu vermieten. Zu erfragen Herrn Kaufmann **Haenel**, Frankfurter Straße Nr. 55.

Ein schönes Gewölbe, welches als Buchhandlung vermietet ist und zu jedem soliden Geschäft paßt, ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen: Neumarkt Nr. 16/50, 2te Et. zu erfragen.

Vermietung. Ein Gewölbe ist von Ostern d. J. an in der großen Feuerkugel, Universitätsstraße, zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten sind mehrere bequem eingerichtete Familienwohnungen in beliebiger Lage auf der Post- und Querststraße für die Preise von 70 bis 600 Thlr. von jetzt oder nächste Ostern an durch **Adv. Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten sind mehrere kleine Gärten in angenehmer Lage mit eingebauten steinernen Häusern und Stadeln; auch können freie Plätze zum Selbstanlegen von verschiedenen Früchten abgelassen werden. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26, bei dem Gärtner **Steiger**.

Zu vermieten sind 2 Etagen jede von 4 Stuben und allem Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses und auf Berglangen Garten; jährlichen Mietzins 120 und 110 Thaler: Reichels Garten, Rorichstraße Nr. 9, parterre das Nähere.

Zu vermieten ist auf der Grimma'schen Straße in Nr. 10/608 ein geräumiger und trockener Keller von Ostern d. J. an, weshalb in dem Gewölbe desselben Hauses das Nähere zu erfahren ist.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, an der Promenade, am oberen Park Nr. 3.

Zu vermieten sind am Thomaskirchhofe Nr. 8 zwei kleine Familienlogis. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine Schenkwirtschaft und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen sind zwei freundliche Familienlogis. Das Nähere neue Straße Nr. 1, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes Gemüse- und Blumengärtchen mit Gartenhäuschen und tragbaren Obstbäumen. Zu erfragen beim Pachtjäger **Lehmann** in Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube mit Alkoven: Dresdner Straße Nr. 28, 2 Treppen vorn heraus. Eingang im Hofe links.

Zu vermieten: eine 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben und übrigen Zubehör in Nr. 38 der Berbergasse, welche sofort oder nächste Ostern zu beziehen ist. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist von Ostern an am Markte eine Stube an einen oder zwei Herren von der Handlung. Zu erfragen Markt Nr. 14 beim Hausmann.

Zu vermieten sind für nächste Ostern oder auch später in dem neuerbauten Hause in Nr. 2 an der Pleiße Familienlogis mit 9 und 10 Stuben nebst Zubehörung, so wie im alten Gebäude daselbst eins mit 8 Stuben und über dem Gewächshause ein kleineres mit 5 Stuben durch den Eigentümer in Nr. 4 am Ostmarkte 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist die 3. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, Ostern zu beziehen: Katharinenstraße Nr. 21/370.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Stübchen nach der Promenade mit oder ohne Meubles: Theatergasse Nr. 5, 4. Et.

Eine meublierte Stube und heizbare Schlafstelle ist zu vermieten: Hainstraße Nr. 205, 4 Treppen.

Für einen ledigen Herrn ist eine freundliche Stube sogleich zu beziehen: Halle'sche Straße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. ein Logis im Hofe, bestehend aus zwei Stübchen, Kammer, Küche und Holzraum. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49/1005, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern d. J. ein freundliches Familienlogis im Hofe 2 Treppen, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55/579, beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine Etage und zu Ostern zu beziehen: kleine Fleischergasse Nr. 28. Das Nähere parterre.

Zu vermieten und zu Ostern oder auch früher zu beziehen ist eine geräumige Familienwohnung von 4 Stuben u., mit freundlicher Aussicht auf die Promenade. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Heute cameradschaftliche Versammlung der XIII. Comp.

Maskenball

in der Restauration zu Schkenditz, kommenden Sonntag, als den 26. Januar. Entree 7½ Ngr. Masken sind schon Tags vorher an Ort und Stelle zu haben. Musik vom Königl. Preuß. 31. Füsilier-Regimente zu Weiskensfeld. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Es ladet dazu ergebenst ein **Lauterbach**.

Täglich frische Pfannkuchen

bei **Wilhelm Richter** im Halle'schen Gäßchen.



Gambrinus

trinkt heute das erste Faß von dem beliebten **Söhrener** Bockbier an, was ich einem geehrten Publicum bestens empfehlen kann.

J. H. Schwabe.

Heute Abend Hasenbraten, Beefsteak, täglich früh Bouillor, wozu ergebenst einladet **E. Ackermann**, Petersstraße 37.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** bei **Weißner**, unterer Park Nr. 5.

Morgen den 22. Januar

Schlachtfest

bei **Theuerkorn** in **Kleinzschocher**.

Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Mehlhorn**, neben der neuen Post.

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh von 8 Uhr an Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst u. Wurstsuppe ergebenst einladet **Brose**, Bahnhofstr.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Morgen halbe ich Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **G. Wölbling**.

Morgen Schlachtfest in der Restauration von

J. C. Bunge am Windmühlenthor Nr. 30.

Die Eisbahn auf Herrn Schimmels Teiche ist gut und sicher zu befahren. **Wrw. Köhler**.

M. F. 1/2 Uhr. Sanssouci. Leipzig, den 20. Januar 1845.

Heute Abend Mockturtle = Suppe

nebst andern feinen Speisen bei

H. Eißler, Stadtkoch, Burgstraße Nr. 21.

Verloren wurde am 19. dieses eine Corallen-Tuchnadel (Pferdekopf), um deren gefällige Rückgabe gegen Belohnung an **Hrn. Boyda** am Markte Funder hiermit ersucht wird.

Verloren sind gestern früh 2 paar Garnituren Locken. Der Funder wird gebeten, sie abzugeben: Grimma'sche Straße Nr. 24, bei **E. Kellner**.

Verloren gegangen ist am Sonnabend Abend in der 8ten Stunde von Lattermanns Hofe bis an die Ecke der Katharinenstraße eine blau und weiß gestreifte, gehäkelte Perlen-geldbörse, nichts enthaltend. Der ehrliche Funder wird gebeten, dieselbe im Brühl in der Eule Nr. 75/449 beim Hausmann gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 18. d. M. ein goldener Herrnsiegelring, mit rothem Steine besetzt, auf der bayerischen Eisenbahn von Altenburg bis auf den Bahnhof zu Leipzig, oder von da bis im Brühl. Der ehrliche Funder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Brühl Nr. 3/357 B, eine Treppe hoch zurück zu geben.

Verlaufen

hat sich eine dreifarbigige Katze, welche kennbar ist, daß sie halb weiße und halb schwarze Nase hat. Wer selbige zurückbringt, Reichstraße Nr. 39, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich ein Wachtelhund, weiß mit braunen Flecken, auf den Namen Hinko hörend und mit der Steuer-nummer 289. Wer denselben Nicolaistraße, Amtmanns Hof, 1. Etage zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Theaternachricht. Wir haben nächstens eine interessante Vorstellung zu erwarten. **Herr Marr** hat zu seinem Benefize, welches ihm für seine Functionen als Oberregisseur bewilligt ist, „**Martin Luther**“ von **Klingemann** gewählt. **H. H.**

Um baldige Aufführung der beiden Lustspiele: „**Er geht auf's Land**“ und „**der verwunschene Prinz**“, wo möglich im Laufe dieser Woche, ersuchen eine geehrte Theaterdirection

Mehrere Fremde.

Ehre dem Ehre gebührt!

Dank Ihnen, die Sie uns am 17. d. M. einen so heitern und genussreichen Abend verschafften. Möchten Sie uns nur recht bald Gelegenheit geben, an einem ähnlichen Vergnügen Theil nehmen zu können.

An den Dichter in Nr. 10 dieses Blattes.

O Haupt — zwar ohne Fülle —

Des Mitleids unbewußt,

Gönnst Du mir eine Hülle

Um meine Götterbrust:

Ich danke Dir von Herzen,

Und wünsch' — **Kann es sein,**

Und geht es ohne Schmerzen,

Was in Dich selbst hinein!

Bacchus.

Bier ist Gift! —

Wer in Leipzig a saftisch gut's, gesund's, un ächt bayrisch Bier trink'n will, der soll's nit unterlass'n, in da secundlin Bierstub'n in rheinischem Gasthofswirthshaus a Seidl'n zu trink'n, denn do kan mer sog'n, da glogt a ächt bayrischer G'schmack 'raus. — Wohrl! — a g'und a ähta bayrisch'r Gerstensaft, der do an Gäst'n aufg'wart wird, un desweg'n all'n Biermäg'n treffli empfohl'n wer'n kann.

A Bayer.

Heute früh wurde meine geliebte Frau **Henriette geb. Sperling** von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden. Leipzig, den 20. Januar 1845.

Bernhard Müller.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr besuchte mich meine liebe Frau, **Wilhelmine**, geb. **Schwermann**, durch eine schwere, doch glückliche Entbindung mit einem muntern Knaben. Leipzig, den 19. Januar 1845.

F. Weillbrenner.

Gestern Nachmittag wurde meine liebe Frau, **Henriette geb. Glück**, zwar sehr schwer, aber doch durch die geschickte Hand des Herrn **D. Hammer** glücklich von einem muntern Knaben entbunden. Leipzig, am 20. Januar 1845.

Hermann Theodor Anders.

Heute Nachmittag entschlief nach langem, höchst schmerzhaftem, vollem Krankenlager unsere gute einzige Tochter, **Henriette**, im bald vollendeten 21. Lebensjahre. Wer sie gekannt in ihrer Herzensgüte, wer ihre unendliche Geduld gesehen in ihren jahrelangen Leiden, wird unsern Verlust ermaßen und eine Thräne uns armen Aeltern nicht versagen. Um stille Theilnahme bittet

die Familie **Billing.**

Leipzig, den 20. Januar 1845.

Empassirte Fremde.

v. Beaulieu-Marcconnay, Kammerherr v. Oldenburg, und
v. Beaulieu-Marcconnay, Kammerherr v. Weimar, Rhein. Hof.
Biber, Amtm. v. Berlin, Palmbaum.
Breidel, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Berendt, Kfm. v. Hamburg, und
Bahl, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Bernhard, Fabr. v. Waldheim, goldner Hahn.
Bennede, Oberamt v. Athensteden, S. de Saxe.
Breyer, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Billandol, Part. v. Metz, Hotel de Pologne.
v. d. Bed, Gutsbes. v. Hummelshain, St. Rom.
Gallender, Part. v. Edinburg, St. Breslau.
Drämann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Drechsler, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Elliot, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
Frank, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.
Göbel, Kfm. Dresden, Hotel de Baviere.
Gugler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt London.

v. Humboldt, Baron, v. Heidelberg, St. Rom.
Heuer, Fabr. v. Cotta, Hotel de Baviere.
Hawir, Part. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
Junghans, D., v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Jawornicki, Gutsbes. v. Lemberg, und
John, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Jolisch-Scheureck, Forststr., v. Blankenhain, Hotel de Baviere.
v. Keller, Graf, v. Erfurt, Hotel de Bav.
Kessalkaul und
Klindenberg, Kfl. v. Kachen, Hotel de Bav.
Köhler, Fabr. v. Zwickau, und
Karlen, Part. v. Bern, goldner Hahn.
Lacereff, Commerz.: Rath v. Dessau, St. Bresl.
Müller, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Mammen, Kfm. v. Mauen, grüner Baum.
Mauerhoyer, Kfm. v. Langenau, St. Hamburg.
Mohr, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Neubert, Gastw. v. Braunschweig, S. de Bav.
Oppe, Kfm. v. Köfnig, Hotel de Baviere.
Dehmichen, Gutsbes. v. Kiebitz, St. Dresden.

Peruz, Banq. v. Teplitz, St. Hamburg.
v. Pfannenberg, Landrath, v. Delitzsch, Hotel de Pologne.
Rost, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.
Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Schalk, Gutsbes. v. Dürkheim, und
Seuffer, Gutsbes. v. Zwickau, goldner Hahn.
Straßburger, Buchdr. v. Emmerich, und
Scharff, Def. v. Hergisdorf, St. Breslau.
Selle, Fabr. v. Waldheim, goldner Hahn.
Schwämlein, Regoc. v. Straßburg, St. Lond.
Sesselmann, Hofopernf. v. Mainz, Rosenkranz.
Schweninger, Kfm. v. Heidelberg, S. de Pol.
Silber, Kfm. v. Halle, Hotel de Bav.
Strunz, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Thomas, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Uhlmann, Archit. v. Braunschweig, Rh. Hof.
Wehmüller, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Weber, Bergfactor v. Zwickau, goldner Hahn.
Benker, Part. v. Moskau, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **E. Polz.**